

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 80 (1993)
Heft: 3: Sparsamkeit als Angemessenheit = L'économie de rigueur = Thrift as an appropriate measure

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurse

Ökologie im Alltag

Baubiologie für Fachleute

Dieser Kurs gibt einen umfassenden Überblick zu den Themen: Wiederentdeckung von Baumethoden (Holzbau und Lehm), Baukonstruktionen vom Keller bis zum Dach, Bürogebäude und Büroökologie sowie Haustechnik.

Donnerstag, 3. Juni, 10. Juni und 17. Juni 1993, 20 bis 22 Uhr, Alte Kaserne Winterthur, Fredi Rüegg, Architekt, SIB. Kursgebühren 150 Franken.

Baubiologie für Laien

Der Kurs stellt die wichtigen Bereiche der Baubiologie vor und gibt praktische Tipps für alle Interessierten (Heizung, Sanitär, elektrische Installationen, Anwendung baubiologisch verträglicher Materialien).

Donnerstag, 8. April, 15. April und 22. April 1993, 20 bis 22 Uhr, Alte Kaserne Winterthur, Fredi Rüegg, Architekt, SIB. Kursgebühren 120 Franken.

Grün am Bau, Grün am Haus

Der Kurs zeigt Möglichkeiten von Begrünungsmassnahmen an Fassaden, Mauern, Dächern, Balkonen und Terrassen und gibt praktische Hinweise zur Umsetzung (bauliche Voraussetzungen, Gestaltung, mögliche Pflanzen und ihre Vegetation).

Samstag, 12. Juni 1993, 8.00 bis 17.30 Uhr, Alte Kaserne Winterthur, Andreas Walther, Stefan Nänni, Gartengestalter, Grünwerk. Kursgebühren 120 Franken.

Anmeldung für die Kurse bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn an: Ökozentrum Winterthur, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur, Tel. 052/213 63 00.

Pro-Colore-Treffs '93

Pro-Colore, die Schweizerische Vereinigung für die Farbe, führt auch 1993 in

Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachverbänden Pro-Colore-Treffs durch.

1. Treff: Mittwoch, 17. März, Kloten. Innenraumgestaltung bei der OPO Oeschger AG, Kloten: *Farbe als Teil der Unternehmenskultur*. Marianne Daepp und Kurt Greter, Innenarchitekten VSI, führen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die neugestalteten Büro-, Verkaufs- und Aufenthaltsräume der OPO Oeschger AG. Sie erläutern dabei ihr Gestaltungskonzept, das auch von den Überlegungen zur Firmenkultur des Auftraggebers mit beeinflusst wurde.

2. Treff mit 2. ordentlicher Generalversammlung: Dienstag, 8. Juni 1993, Zürich. *Farbpsychologie – Was ist das?* Mit Frank H. Mahnke, Farbberater und Umweltgestalter IACC, Genf

3. Treff: Mittwoch, 1. September 1993, Zürich. *Farb- und Modestilberatung Die 4-Jahreszeiten-Theorie – Mehr als ein Gag?* Mit Romy Vogt, Farb- und Modestilberaterin FSFM, Bern

4. Treff: Dienstag, 23. November, Zürich. *Umgang mit Farbe für Druckserzeugnisse*. Mit Rolf E. Jeker, Trimedia Publikationen AG, Zürich, und Christian Neidhardt, Neidhardt + Schön Druck, Zürich

Zusätzliche Informationen sowie Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei Pro-Colore, c/o CRB, Postfach, 8040 Zürich, Tel. 01/451 22 88, Fax 01/451 15 21.

Vortrag

Kunst und Architektur

Prof. Hans Kollhoff, Architekt, Berlin/Zürich, auf deutsch Montag, 15. März 1993, 18.00 Uhr, Volkshaus, Biel. Info: Bieler Forum der Architektur, Ingenieurschule, 2501 Biel, Tel. 032/273 202.

Neue Wettbewerbe

Stans NW: Alterssiedlung

Die Stiftung Altersfürsorge Stans und Umgebung veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Alterssiedlung auf dem Grundstück Nr. 242 (Robert-Durrer-Platz in Stans).

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1990 im Kanton Nidwalden.

Fachpreisrichter sind: Karl Schönbachler, Schwyz; Eugen Schmid, Luzern; Hans Käppeli, Luzern; Roland Mozatti, Luzern, Ersatz.

Dem Preisgericht stehen 75 000 Franken für *Preise und Ankäufe* zur Verfügung.

Aus dem Programm: Zu planen sind 38 2 1/2-Zimmer-Alterswohnungen, 4 3 1/2-Zimmer-Wohnungen; ein Alterswohnheim mit 16 Einzimmerappartements und entsprechenden Nebenräumen; ferner werden Vorschläge für einen Kindergarten sowie für ein Gemeindehaus erwartet.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 19. August, der Modelle bis 2. September 1993.

Samstagern ZH:

Schulerweiterung

Die Schulgemeinde Richterswil ZH veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Schulanlage in Samstagern.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1992 in Richterswil Wohn- oder Geschäftssitz haben. Zusätzlich werden vier auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind Bruno Gerosa, Zürich; Georg Giseli, Zürich; A. Brunner, Samstagern; W. Schindler, Zürich, Ersatz.

Für *Preise* stehen

55 000 Franken, für *Ankäufe* zusätzlich 10 000 Franken zur Verfügung.

Aus dem Programm: 6 Klassenzimmer, 6 Gruppenarbeitszimmer, Handarbeit, Werken, Abwartwohnung, Nebenräume, Turnhalle, Erweiterungsmöglichkeiten für 6 Klassenzimmer, Nebenräume.

Termine: Fragestellung bis 19. März, Ablieferung der Entwürfe bis 14. Mai, der Modelle bis 28. Mai.

Zuchwil SO:

Schulhauserweiterung

Die Einwohnergemeinde Zuchwil SO veranstaltet einen Projektwettbewerb für die Erweiterung des Pisoni-Schulhauses.

Teilnahmeberechtigt sind Architekturbüros, welche seit 1. Januar 1992 Geschäftssitz in den Bezirken Wasseramt, Solothurn, Lebern oder Bucheggberg haben.

Die *Preisumme* beträgt 40 000 Franken.

Fachpreisrichter: Sibylle Heusser, Zürich; Beat Häfliger, Bern; Silvio Ragaz, Bern; Klaus Schmutziger, Olten; Heinrich Schachenmann, Küttigkofen.

Das Wettbewerbsprogramm kann kostenlos bei der Bauverwaltung Zuchwil, Tel. 065/26 11 51, angefordert werden.

Termine: Fragestellung bis 19. März, Ablieferung der Entwürfe bis 9. Juli, der Modelle bis 17. August 1993.

Weinfelden TG:

Marktplatz Süd

Die Gemeinde Weinfelden veranstaltet einen Ideenwettbewerb für eine Zentrumsüberbauung.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die im Bezirk Weinfelden seit dem 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder hier heimatberechtigt sind.

Für *Preise und Ankäufe* stehen 60 000 Franken zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind

A. Amsler, Winterthur; A. Baumgartner, Rorschach; A. Meyer, Baden; P. Quarella, St.Gallen; F. Schumacher, Stadtplaner, St.Gallen.

Das Wettbewerbsprogramm kann beim Bauamt, Rathaus, 8570 Weinfelden, unentgeltlich bezogen werden.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 19. Mai, der Modelle bis 4. Juni 1993.

Bulle FR: Marché couvert

Le Concours est organisé par la Ville de Bulle. Pour adresse: Secrétariat communal, Grand Rue 7, 1630 Bulle.

Le maître de l'ouvrage est la Ville de Bulle.

Le concours est ouvert aux architectes domiciliés ou établis avant le 1^{er} janvier 1993 dans le canton de Fribourg ou originaires de ce canton et inscrits au Registre des personnes autorisées dans le canton où ils exercent leur activité. En outre, les architectes suivants sont invités à participer au concours: Simon Binggeli, Bienne; Olivier Fazan et Bassel Fara, Givrins; Claude Matter et Olivier Galletti, Lausanne; Geneviève Bonnard et Denis Woeffray, Monthey; Ami et Luc Delaloye, Martigny; Regina et Alain Gonthier, Berne.

Jury: Charles-Henri Lang, architecte cantonal, Fribourg; Jean-Paul Glasson, Vice-Syndic, Bulle; Jean-Bernard Tissot, Conseiller communal, Bulle; Jacques Chavaz, du comité d'organisation d'Expo Bulle, Grange-neuve; Henri Choffet, délégué du comptoir gruérien, La Tour-de-Trême; les architectes Jean-Michel Baechler, Fribourg; Fonso Boschetti, Lausanne; Claudine Lorenz, Monthey; Livio Vacchini, Locarno.

Les architectes intéressés sont invités à prendre connaissance du règlement et programme auprès du service technique de la Ville de Bulle, Grand Rue 7, 1630 Bulle, de 7 h à 12 h et de

13 h 30 à 17 h (16 h 30 le vendredi). Un exemplaire du règlement et programme pourra également être envoyé aux architectes intéressés pour examen préalable.

Le dernier délai pour les inscriptions est fixé au 31 mars 1993. Ces dernières devront se faire par écrit à l'adresse de l'organisateur. Le récépissé attestant d'une finance de 300 francs devra être joint à la demande d'inscription. Le versement se fera sur le CCP 17-108-5 de la Ville de Bulle, avec mention, au dos, du titre du concours. Cette somme sera remboursée aux concurrents qui rendront un projet admis au jugement.

Une somme de 70 000 francs est mise à disposition du jury pour l'attribution de 7 à 8 prix. En outre, une somme de 10 000 francs est réservée pour d'éventuels achats.

Ouverture du concours: 15 février 1993; envoi des documents: dès le 19 février 1993; retrait des maquettes: dès le 26 février 1993; rendu des projets de concours: 18 juin 1993; rendu des maquettes: 6 juillet 1993.

Oekingen SO: Öffentliche Bauten

Die Einwohnergemeinde Oekingen, Kanton Solothurn, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projektentwürfen für die Erweiterung der öffentlichen Bauten, umfassend Kindergarten, eine Schulhaus-erweiterung mit drei Klassenzimmern, eine Schulsportanlage, Versammlungsraum, Gemeindeverwaltung und einen Gemeindegewerkhof.

Teilnahmeberechtigt sind Architekturbüros, welche seit 1. Januar 1992 Geschäftssitz in den Bezirken Wasseramt, Solothurn, Lebern oder Bucheggberg haben, sowie vier eingeladene Büros.

Das Wettbewerbsprogramm kann kostenlos bei

der Gemeindeschreiberin, Frau B. Stampfli, Oekingen, Tel. 065/35 30 54, angefordert werden.

Die *Preisumme* beträgt 36 000 Franken.

Fachpreisrichter sind Frau Anja Herr-Pirinen, Löstorf; Georg Marbet, Olten; Pius Flury, Solothurn, und Heinrich Schachenmann, Küttigkofen, Ersatz.

Termine: Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen und Besichtigung: 10. März 1993, Abgabe der Wettbewerbsprojekte bis 3. September 1993, der Modelle bis 17. September 1993.

Entschiedene Wettbewerbe

Aarau:

Nördliches Bahnhofgebiet

Die Behördendelegation Bahnhofgebiet Aarau schrieb Anfang 1991 einen öffentlichen Projekt- und Ideenwettbewerb für das ganze Aarauser Bahnhofgebiet aus. Ende November 1991 konnte dieser Wettbewerb abgeschlossen werden. Für den Projektwettbewerb stellte das Preisgericht fest, dass keines der Projekte allen gestellten Anforderungen gerecht werde, dass aber die beiden erstplatzierten Projekte wertvolle städtebauliche Beiträge seien. Das Preisgericht empfahl, die Verfasser des 1. Preises, Theo Hotz AG, und die Verfasser des 2. Preises, bauart Architekten, zu einer Überarbeitung einzuladen.

Beide Projekte wurden termingerecht eingereicht.

Die Expertenkommission empfiehlt den Auftraggebern einstimmig, das Projekt der Theo Hotz AG, Zürich, und der WEWO Ingenieure AG, Aarau, der Verwirklichung der Bauvorhaben zugrunde zu legen.

Die *Expertenkommission:* Vertreter der Stadt Aarau: Dr. M. Guignard; F. Fuchs, dipl. Arch. ETH/SIA/

BSP; Dr. U. Hofmann; R. Mögerle, dipl. Ing. SIA/SVI; Vertreter der SBB: Dr. Ch. Caviezel, Luzern; U. Huber, Arch. BSA/SIA/ SWB, Bern; J. Schaub, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; P. Schürmann, Luzern; Dr. A. Stillhardt, Luzern;

Vertreter des Kantons Aargau: F. Althaus, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau; H.P. Howald, dipl. Ing. ETH, Aarau; A. Schlatter, dipl. Arch. ETH;

zugezogene Fachexperten: H. Brändli, dipl. Ing. ETH/SIA, Zürich; S. Gmür, dipl. Architektin ETH/BSA, Basel; A. Henz, dipl. Arch. ETH, Auenstein; F. Thormann, Arch. BSA/SWB, Bern; G. Zach, dipl. Architektin, Zürich; Berater: L. Bannwart, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau; J. Heer, Aarau; P. Trunz, Aarau.

Boswil AG: Schulanlage

Die Gemeinde Boswil, vertreten durch den Gemeinderat, hat einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Projekten für die Erweiterung evtl. Aufstockung der bestehenden Schulanlage Boswil durchgeführt. Aufgrund der Empfehlung der Jury hat der Gemeinderat beschlossen, die Verfasser der zwei erstplatzierten Projekte mit der Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen.

An der Überarbeitung nahmen folgende Architekturbüros teil:
– Samuel Wiederkehr & Danilo Zampieri, dipl. Arch. ETH/SIA, Lenzburg;
– Gassner+Rossini, Arch. ETH/SIA/HTL, Baden
Beide Projekte wurden fristgerecht eingereicht.

Die Jury empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, das Projekt von Samuel Wiederkehr & Danilo Zampieri weiterbearbeiten zu lassen. Das Projekt von Gassner+Rossini wird mit 8000 Franken für die Überarbeitung entschädigt.

Das Beurteilungsgremium: Erwin Berger, Boswil; Paul Ziesack, Boswil; Franz Gerber, Arch. ETH/SIA, Aarau; Roland Mozzatti, Arch. ETH/ SIA/FSAL, Luzern; Walter Moser, Arch. ETH/BSA/ SWB, Baden/Zürich; Marcel Stöckli, Boswil; Othmar Stöckli, Boswil; Bernadette Landolt, Arch. HTL, Mühlaus; Kurt Graf, Boswil; Josef Keusch, Boswil; Ulrich P. Ryman, Boswil; Stefan Gerschweiler, Boswil; Gerold Hänggi, Boswil; Marianne Hilfiker, Boswil; Silvia Lang, Boswil; Josef Meier, Boswil; Heidi Domeisen, Boswil.

Wattwil SG: Schulanlage Wis

Der Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau der Schulanlage Wis/Wattwil ist von der Schulgemeinde Wattwil im Mai 1992 eröffnet worden.

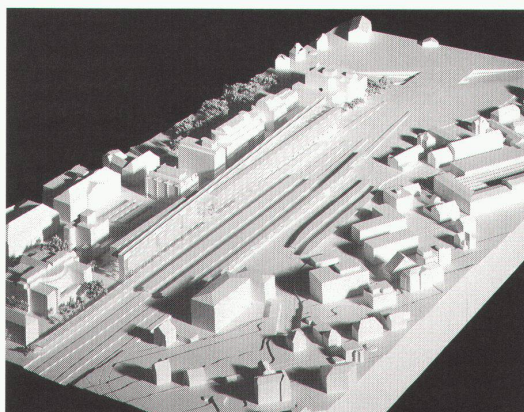
Von den zwölf eingeladenen Architekten reichten elf ihre Projekte fristgerecht ein. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. *Preis* (12 000 Franken): Peter & Jörg Quarella, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Mitarbeiter: Erol Doguoglu, Gianfranco Grisci

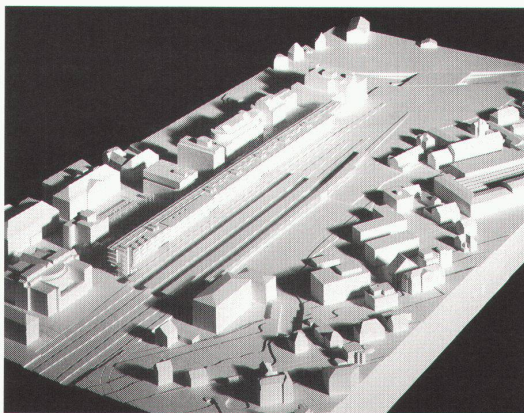
2. *Preis* (10 000 Franken): Eggenberger & Partner, Arch. HTL, Buchs SG; Mitarbeiter: Heinz Eggenberger, Arch. HTL, Daniel Eggenberger, Arch. HTL, Patricia Bürgi, Hochbauzeichnerin

3. *Preis* (6000 Franken): A. Benz und M. Engeler, Arch. BSA, St.Gallen; Mitarbeiter: Severin Lenel

4. *Preis* (5000 Franken):



Aarau, nördliches Bahnhofgebiet: 1. Preis, Theo Hotz AG Architekten, Zürich, und WEWO Ingenieure, Aarau



Aarau, nördliches Bahnhofgebiet: 2. Preis, bauart Architekten, Bern

Hubert Bischoff, Arch. BSA, St. Margrethen; Mitarbeiter: Ivo Walt/Ernst Züst, Manuela Büchel, Andreas Bänziger, Manuel Bänziger

5. Preis (3000 Franken): Kuster & Kuster, Dipl. Arch. BSA, St. Gallen; Mitarbeiter: HH Rüegger, Arnet, Bachmann, Boari, Müller, Oestreich, Frau Wild

Das Preisgericht empfiehlt der Schulgemeinde Wattwil, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Dr. Hans Isenring, Wattwil; Hansueli Bühler, Wattwil; Hanspeter Schumacher, Wattwil; René Antonioli, dipl. Arch. BSA/SIA, Frauenfeld; Kurt Baumgartner, dipl. Ing. Arch. Raumplaner NDS/ETH/SIA/ BSP, Jona; Markus Bollhalder, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, St. Gallen; Beate Schnitter, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Reto D'Intino, Wattwil; Roland Gross, Arch. BSA/SIA, Zürich.

Basel: Thiersteinerallee/ Hochstrasse

Der Ideenwettbewerb auf Einladung wurde von Coop Schweiz in Zusammenarbeit mit dem Baudepartement des Kantons Basel-Stadt ausgeschrieben.

Alle sechs eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (30 000 Franken): Zwimpfer/Partner, Architekten und Planer SIA, Basel

2. Preis (18 000 Franken): Morger & Degelo Architekten BSA, Basel; Mitarbeit: Regula Stahl und Katrin Gügler

3. Preis (12 000 Franken): M. Alioth/ U. Remund Architekten BSA/SIA, M. Gaiba, Architekt, Basel

4. Preis (10 000 Franken): Burckhardt Partner AG, Basel

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 15 000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, das Projekt im ersten Rang als Grundlage für die Ausarbeitung von neuen speziellen Bauvorschriften zu verwenden und den Verfasser mit dieser Aufgabe zu beauftragen.

Das Preisgericht: C. Fingerhuth; St. Gass, Arch. SIA; R. Küpfer; W. Steib, Arch. BSA/SIA; H. Wicki; A. Bavaud; R.M. Plattner; E. Bürgin.

Sils i.E. GR: Saalbau und Mehrzweckanlage

Die Gemeinde Sils i.E. hat im Mai 1992 einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Saalbau und Mehrzweckanlage als Erweiterung der bestehenden Schulhausanlage in Sils ausgeschrieben.

Teilnahmeberechtigt

waren alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil im Kanton Graubünden hatten oder in der Gemeinde Sils i.E. heimatberechtigt sind.

Sämtliche 32 termingerecht eingereichten Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, vier jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (15 000 Franken): Marcel Liesch, Arch. HTL, Brienz GR

2. Preis (12 000 Franken): Maurus Frei, stud. Arch. ETH/Bruno Haefeli, Arch. HTL, Chur

3. Preis (8 000 Franken): Michael Hartmann, Arch. HTL, Vaz/Obervaz

4. Preis (6 000 Franken): Conradin Clavuot, dipl. Arch. ETH, Chur; Jürg Conzett, dipl. Ing. ETH/SIA, c/o Branger & Conzett AG, Chur; Mitarbeit: Konrad Hürlimann, dipl. Arch. ETH

5. Preis (5 000 Franken): Pablo Horvath+Jürg Ragetti, dipl. Arch. ETH/SIA/SWB, Chur; Jürg Buchli, dipl. Bauing. ETH/SIA, Haldenstein

6. Preis (4 000 Franken): Architektengemeinschaft Gildo Costa-Saluz, Arch. HTL, Pontresina; Beat Ernst, Arch. HTL, Pontresina (Rüti ZH)

Ankauf (3 000 Franken): Fausto Censi, Grono

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig dem Veranstalter, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung und Ausführung zu beauftragen.

Das Preisgericht: D. Giovanoli, Erika Rominger; E. Bandi, dipl. Arch. BSA/SIA; D. Schnebli, Prof. dipl. Arch. ETH/BSA; P. De Meuron, dipl. Arch. ETH/BSA; C. Tognola, Arch. BSA; H. Mingli; J. Morell; G. Locher; R. Maurizio.

Buchbesprechung

Städtebau und Raumplanung in der Schweiz
Städtebau – Raumplanung.
Hrsg. Benedikt Huber.
Band 1: Städtebau (Grundlagen und Materialien), Band 2: Raumplanung.
Verlag der Fachvereine an den Schweizer Hochschulen und Techniken, Zürich 1992, Teubner Verlag, Stuttgart 1992

In diesem Jahr kann der Bund Schweizer Architekten sein 85jähriges Bestehen feiern, denn die Vereinigung war 1908 nicht nur zur Wahrung des Ansehens, der Ehre und der Unabhängigkeit des Standes gegründet worden, sondern weil die Architekten ihren Beruf als Künstler verstanden und ausübten. Unter dem Blickwinkel der weltweiten Kommerzarchitektur haben die Ziele des BSA nichts an Aktualität eingebüsst, im Gegenteil, mehr denn je – angesichts der weltweiten umwelt- und stadtzerstörenden anonymen austauschbaren Kommerzarchitektur – ist der Baukünstler mit Gewissen gefragt.

1933 schlossen sich zahlreiche Architekten aus dem BSA und dem SIA zusammen, um ihren Landsleuten klarzumachen, welche Funktion und Bedeutung die Landesplanung hat. 1993 kann die Landesplanung ihren runden 60. Geburtstag feiern. Vielleicht – so lässt sich vermuten – hat der Herausgeber Benedikt Huber, Professor für Architektur und Städtebau an der ETH-Zürich, die 1978 erstmals herausgegebenen Lehrmittel Städtebau/Raumplanung (Band 1+2) deshalb aktualisiert, denn im Spätherbst 1992 erschienen die beiden Bände in der 5. Auflage. Man kann den Herausgeber und seine Autoren nur loben, denn ihre synoptische Betrachtungsweise, die von der Begriffserklärung bis hin zum Umweltschutz reicht, stellt

an zahlreichen positiven und negativen Beispielen eindeutig heraus, dass Städtebau nichts anderes als Stadt-Bau-Kunst bzw. eine Raumkunst ist. Städtebau lässt sich nicht nur allein mit den zweidimensionalen Instrumenten (Bebauungsplänen etc.) erzeugen, vielmehr muss das im Modell zur Hand sein, um die Raumwirkungen zu überprüfen. Schaut man derzeit nach Dresden, so sieht man, dass sich im «Elbflorenz» – und nicht nur dort! – Städtebau auf die «Optimierung von Arealen» reduziert. Ein Investor will mit Zustimmung des «Freistaates Sachsen» die Brühlsche Terrasse – den «Balkon Europas» mit seinem Büro- und Verwaltungsgebäude zerstören. Es wäre wünschenswert, wenn Benedikt Huber bei der nächsten Auflage diesem Thema ein Kapitel widmen könnte.

Clemens Klemmer

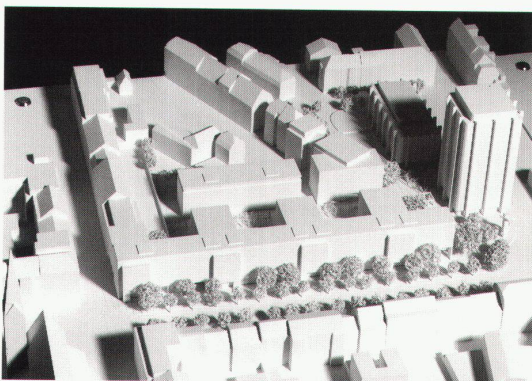
Neuerscheinungen

Neues Bauen 1920–1940 im Kanton Solothurn

L'architecture moderne 1920–1940
Hrsg. SIA Solothurn, 1992
70 Seiten mit 200 schwarz-weißen Abbildungen, Texte deutsch und französisch, Format A4, Fr. 38.–
Verlag Habegger Derendingen

Handbuch SolarEnergie mit 700 Adressen aus dem Markt der Sonnenenergienutzung

Hrsg. Sonnenenergie-Fachverband Schweiz und Infosolar Brugg
2. aktualisierte Auflage 1992
144 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Fr. 17.50
SolarEnergie Fachverlag, 9500 Wil



Basel, Thiersteinerallee/Hochstrasse: 1. Preis, Zwimpfer/Partner, Basel

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
26 mars 93	Aménagement des terrains des Services industriels à Genève, IW	Etat de Genève	Architectes domiciliés dans le canton de Genève avant le 1 ^{er} janvier 1991, ainsi qu'à tous les architectes originaires de ce canton quel que soit leur domicile	1/2-93
2. April 93	Gemeindeverwaltung Cham PW	Gemeinde Cham ZG	Architekten, die spätestens seit dem 1. Januar 1992 im Kanton Zug ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder das Bürgerrecht im Kanton Zug besitzen	1/2-93
3 mai 93	Interface de transports, communications & tourisme, Place de la Gare, Château d'Œx VD	Ass. Aménagement de la Place de la Gare, Château d'Œx, MOB, PTT	Architectes domiciliés ou établis dans le canton de VD avant le 1.1.1992; architectes vaudois établis hors du canton avant la même date; architectes domiciliés ou établis dans le District de la Gruyère FR avant le 1.1.1992; architectes domiciliés ou établis dans le District du Gessenay avant le 1.1.1992 (P. Favrod-Coune, notaire, La Place, 1837 Châteaux d'Œx)	3-93
14. Mai 93	Schülerweiterung in Samstagern	Schulgemeinde Richterswil ZH	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1992 in Richterswil Wohn- oder Geschäftssitz haben	3-93
15. Mai 93	Bauliche Gestaltung und Erneuerung im Schachen, Aarau, PW/IW	W. Suhner, M. Ammann, Aarau H.R. Kocher, Stadt Aarau	Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Aarau, Brugg, Lenzburg oder Baden haben	-
19. Mai 93	Zentrumsüberbauung, IW	Gemeinde Weinfelden TG	Architekten, die im Bezirk Weinfelden seit dem 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder hier heimatberechtigt sind (Programmeinsicht: Rathaus Weinfelden ab 18. Januar)	3-93
26. Mai 93	IAKS-Award 1993	Internationaler Arbeitskreis Sport- und Freizeiteinrichtungen IAKS	Bauherren/Betreiber sowie Architekten und Planer gemeinsam	-
28 mai 93	Pénitencier cantonal à Sion	Canton du Valais	Architectes établis dans le canton du Valais avant le 1 ^{er} janvier 1992 et aux architectes valaisans établis en Suisse. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre valaisan des architectes, ou au Registre suisse A ou B, ou être diplômés EPF, EAUG ou ETS ou être titulaires d'une formation reconnue équivalente	1/2-93
28. Mai 93	Überbauung «Oberdorf» IW	Gemeinde Ostermundigen BE	Architekten und Planer, die spätestens seit dem 1. Januar 1992 Wohn- und/oder Geschäftssitz im Amtsbezirk Bern haben.	-
9. Juli 93	Erweiterung des Pisoni-Schulhauses, PW	Einwohnergemeinde Zuchwil SO	Architekturfirmen, die seit dem 1. Januar 1992 Geschäftssitz in den Bezirken Wasseramt, Solothurn, Lebern oder Bucheggberg haben	3-93
9. Juli 93	Überbauung im Gebiet «Rännelfeld», PW	Stadtrat von Uster	Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz im Bezirk Uster haben	1/2-93
19. August 93	Alterssiedlung in Stans NW, PW	Stiftung Altersfürsorge Stans NW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1990 im Kanton Nidwalden	3-93
30. September 93	Internationaler Wettbewerb «Zuhause in der Stadt» Giubiasco «Bonasco» Meyrin «Cité de Meyrin» St.Gallen «Lachen-Vonwil» Yverdon «Av. Haldimand» sowie weitere 49 Standorte in Europa	EUROPAN SUISSE in Zusammenarbeit mit den Stadtbehörden	Junge Architektinnen und Architekten aus Europa. Alle Beteiligten müssen am 30. Juni (Einschreibungsfrist) jünger als 40 Jahre sein und zur Ausübung des Architekturbetriebes befugt sein (Register oder Abschluss ETH, EAUG, HTL)	1/2-93
30. April 95	Alternativenergie-Preis	Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften	Einzelpersonen, Privatunternehmen und öffentliche Institutionen sind zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigt	11-92